

## Für den Satt.

227

machs alles zu Puluer. Darvon nim alle morgen vnd nacht / als groß als ein Haselnus / in einem Löffel voll Heydrosen wasser / oder wo man das nicht haben kan / in rot Rosenwasser / bis es verget.

Für das Brechen..

Nehe ein Schleyer in frischem kalten Wasser / schlag ihn dem Krancken vmb den Hals / vnd ihn doch zuvor ein wenig auß / daß er nicht trieff. Das thue / bis dz Auffstossen nachläßt.

## Für den Saft.

Für den Saft / von deren von Hohenlohe.

**W**Im Kreiden ij Lot / weissen reinen Zucker / oder Zucker / candi ein Lot / Muscatnus ein halb Lot / puluers alles / vnd mischs vnder einander: Darvon brauch wann du wilt / wie viel du wilt Probatam.

Etlichen nemen eins so viel als des andern / vñ brauchen es dann gleicher gestalt.

Ein anders.

Nim Angelicawurzel / vñ vñd Pomeranckenschelffen / eins so viel als des andern / stoß klein: Vñd nim darvon nach Essens / so viel du zwischen ij. Fingern halten kanst / vñd trinck nicht darauff. Oder Is den Kern auß einer gebratnen Nuß.

## Für vnnatürlichen Durst.

**W**Im ein Saphirstein in Mund / vñd hale ihn vnder der Zungen. Etliche halten sauber gewaschen Zingerisch Goldt. Etliche ein Stük von Cristall also im Mund für den Durst.

Ober.

Nim gesäuberte Rosinlin ein halb Pfund / stoß wol / geuß darüß ber drey maß Wassers / laß j maß cönsieden / wann es eraltet / so seyhe es durch. Darvon laß ihn gnug trincken.

3f ij

Ein

## Für vnnatürlichen Durst.

Ein gut Trancß/wann sich einer vom Zutrinccken  
erhizigt hat.

Nim Rosinlin vier Lot/rohe Gersten ij. Eßlöffel voll/ Schles  
henblust j. Hand voll/dürre Wersenviolen j. Handt voll/ Hirsch  
zungen iij. Blätter/Zimmet/Süßholz/Zuckercandi/ Enis/jedes  
j. Lot/Fenchel vier Lot/ Mastix ein halb Lot / ij. Feigen/iiij. Dat  
teln ohne Kern/vnnd klein zerschnitten: Seuds alles in zwo oder  
drey maß Wassers in einem saubern Hasen / las zween zwerch  
Finger cynsieden. Darvon gib Abends vnd morgens ein star  
cken Truncß/faste ein weil darauff. Diß ist von Herrn vñ Knecht  
ten offi probiert worden.

## Für Grimmen vnd Leibwehe.

Für das Grimmen im Leib.

**S**ib jm außgebrannt Camillenwasser / morgens vnd A  
bends/allweg drey Lot warm zu trinccken.

Oder.

Gib jm gebrannt Wasser von frischem Rühkocht/in Mayen  
oder im Dreyßigsten gesamlet / gleicher gestalt / darunder mag  
man wol ein wenig Deymentenwasser thun.

Für Grimmen vnd Leibwehe.

Gib dem Krancken Dotterfüßlin/mit oder ohne Zucker: Seud  
jm auch in zwo maß Wassers ein halbe Hennen oder Capaunen/  
Thue die Feist in sauber daruon / seuds bis sich die Henne kleiben  
läßt / so wirff ein Stücklin Zimmet darzu. Seyhe es dann durch/  
vnd las jhn rüh. Tag sonst nichts/als diß Wassers/trinccken.

Grimmentranck der Knobloch in.

Nim Muscatnus ein halb Pfund/zerschneids zu vier Stücken  
geuß daran ein halbe maß Maluasier in ein saubere Kannen/  
vermachs oben wol/las in einem Kessel voll siediges Wassers den  
halben Theil cynsieden/so gib es oben ein Del/das schöpff herab/  
vnd